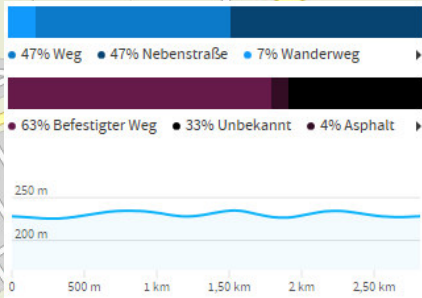


Exkursion nach Teplice

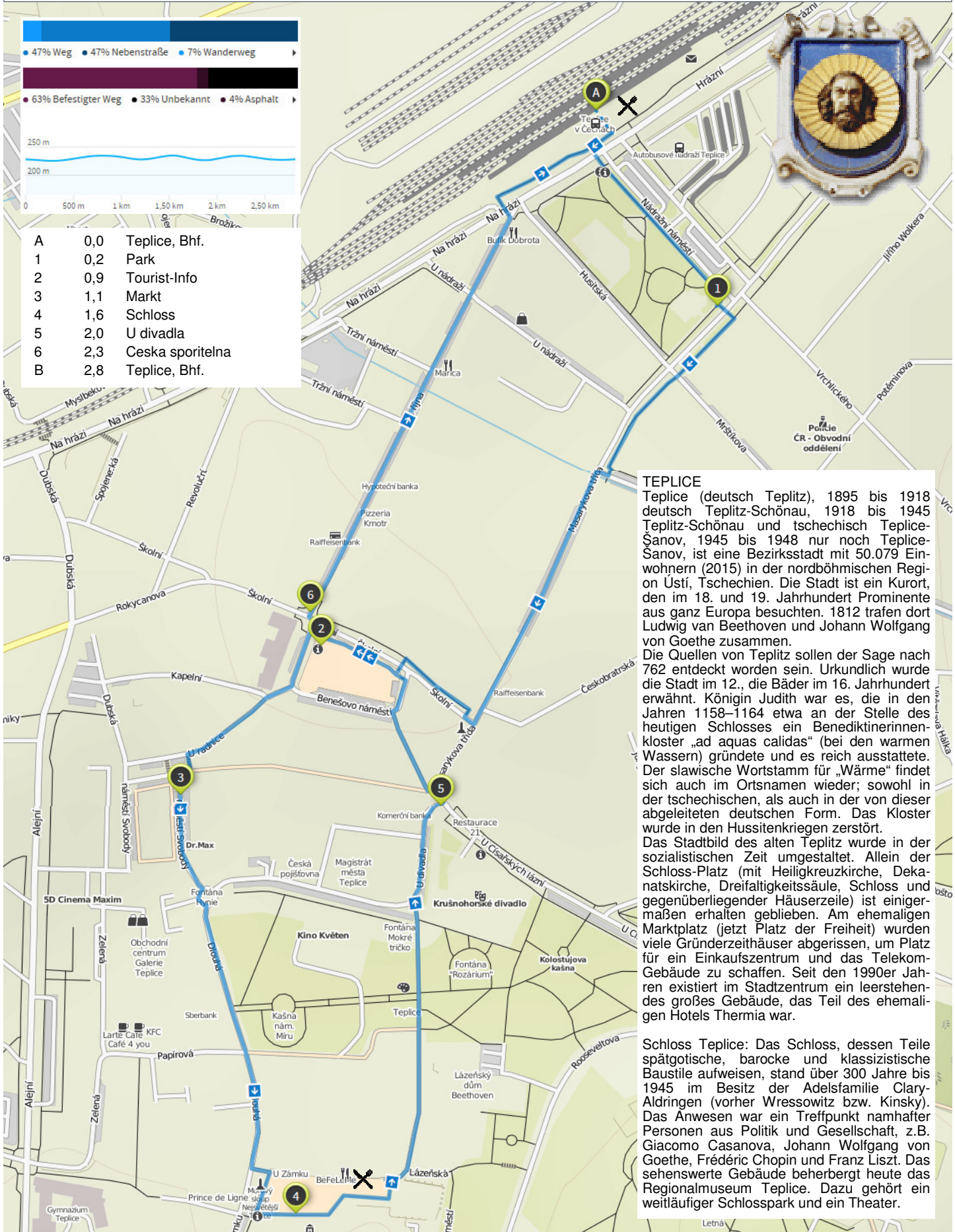
Leichte Wanderung ⓘ

Auch mit mäßiger Kondition machbar. Leicht begehbare Wege. Kein besonderes Können erforderlich.

S1	Rathen Bad Schandau	8:32 8:43	9:32 9:43	Os 6804	Decin Teplice	9:30 10:20	10:30 11:20	U 28	Decin Bad Schandau	18:40 19:08	20:30 21:08	Fähre Rathen VVO-Familien-T. (2 P) U 28 (Grenze)	0,80 € 9,00 € 50 kc
U 28	Bad Schandau Decin	8:50 9:17	9:17 10:17	Os 6811	Teplice Decin	17:35 18:24	18:35 19:24	S1	Bad Schandau Rathen	19:15 19:24	21:15 21:24	Os 6804 Os 6811	47 kc 47 kc



A	0,0	Teplice, Bhf.
1	0,2	Park
2	0,9	Tourist-Info
3	1,1	Markt
4	1,6	Schloss
5	2,0	U divadla
6	2,3	Ceska sporitelna
B	2,8	Teplice, Bhf.



TEPLICE

Teplice (deutsch Teplitz), 1895 bis 1918 deutsch Teplitz-Schönau, 1918 bis 1945 Teplitz-Schönau und tschechisch Teplice-Šanov, 1945 bis 1948 nur noch Teplice-Šanov, ist eine Bezirksstadt mit 50.079 Einwohnern (2015) in der nordböhmischen Region Ústí, Tschechien. Die Stadt ist ein Kurort, den im 18. und 19. Jahrhundert Prominente aus ganz Europa besuchten. 1812 trafen dort Ludwig van Beethoven und Johann Wolfgang von Goethe zusammen.

Die Quellen von Teplitz sollen der Sage nach 762 entdeckt worden sein. Urkundlich wurde die Stadt im 12., die Bäder im 16. Jahrhundert erwähnt. Königin Judith war es, die in den Jahren 1158–1164 etwa an der Stelle des heutigen Schlosses ein Benediktinerinnenkloster „ad aquas calidas“ (bei den warmen Wassern) gründete und es reich ausstattete. Der slawische Wortstamm für „Wärme“ findet sich auch im Ortsnamen wieder; sowohl in der tschechischen, als auch in der von dieser abgeleiteten deutschen Form. Das Kloster wurde in den Hussitenkriegen zerstört.

Das Stadtbild des alten Teplitz wurde in der sozialistischen Zeit umgestaltet. Allein der Schloss-Platz (mit Heiligkreuzkirche, Dekanatskirche, Dreifaltigkeitssäule, Schloss und gegenüberliegender Häuserzeile) ist einigermaßen erhalten geblieben. Am ehemaligen Marktplatz (jetzt Platz der Freiheit) wurden viele Gründerzeithäuser abgerissen, um Platz für ein Einkaufszentrum und das Telekom-Gebäude zu schaffen. Seit den 1990er Jahren existiert im Stadtzentrum ein leerstehendes großes Gebäude, das Teil des ehemaligen Hotels Thermia war.

Schloss Teplice: Das Schloss, dessen Teile spätgotische, barocke und klassizistische Baustile aufweisen, stand über 300 Jahre bis 1945 im Besitz der Adelsfamilie Clary-Aldringen (vorher Wressowitz bzw. Kinsky). Das Anwesen war ein Treffpunkt namhafter Personen aus Politik und Gesellschaft, z.B. Giacomo Casanova, Johann Wolfgang von Goethe, Frédéric Chopin und Franz Liszt. Das sehenswerte Gebäude beherbergt heute das Regionalmuseum Teplice. Dazu gehört ein weitläufiger Schlosspark und ein Theater.